

mit dem Trinken fertig wirst, damit wir gehen können!“ Mengkfn DGF; °*drinkts engk zamm!* Rottendf NAB; *So gegen zehn Uhr trinken sich dann die Bürger zusammen und gehen gruppenweise heim* Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr.41,13. WBÖ V.522.

[über]t. wohl meist refl. **1** Flüssigkeit in zu großer Menge zu sich nehmen, OB, NB vereinz.: *Kälber üwadringan sö* Ruhstorf GRI.– **2** †wie →[an]t.3b: *inebriatus ... úpartrunchan* wohl Rgbg I.H.9.Jh. StSG. I,80,12; *alle ... die sich überezzent und übertrinken* BERTHOLDVR I,468,37f.; *vntugent vnd misstat, besunderleich hohvart ... éberessen vnd ébertrinchen* 1328 Urk.Heiliggeistsp.Mehn 80. WBÖ V.522.

[umhin]t. ein Trinkgefäß in geselliger Runde kreisen lassen, NB, OP vereinz.: *trinkts amol umi, nâ kims e mi a, mei Herzerl is durschti und d'Selikeit a* „Schnaderhüpfel“ Bruck ROD.

†[un]trunken auf Alkohol verzichtend: *dezzelben zeltelein sol ich ... ainz morgen frü nemen und danach untrunchen sein uncz [bis] an den andern tag* 1392 Runtingerb. II,23.

[zer]t. **1** wie →[ver]t.1a: °*der ha den ganzn Hof ztrunga* Limbach PA.– **2** Part.Prät.– **2a** wie →t.2daüi, °NB (Unterer Bay.Wald) mehrf.: *a Zdrungana* notorischer Trinker Kreuzzb WOS.– **2b** wie →[ver]t.2b: *ztrunkas Gsicht* Hengersbg DEG. WBÖ V.522.

[zu]t. **1** wie →[an]t.2, OB, NB, OP vereinz.: *i trink da zua, daß da dein Lebtag quat geht* Altötting; *der Toni hat ihr dengersch allbot zua-trunka* KOBELL Schnadahüpfln 66.– In ä.Spr. sich wiederholt gegenseitig zum Trinken, Zechen auffordern: *das sich auch ein yedlicher Personn, vor dem merckhlichen verderblichen Lasster des Zuetrinckhens vnnnd vor aller vn-zimblichen Trunckhenhait verhueten solte* nach 1553 BREIT Verbrechen u.Strafe 62.– **2** refl., wie →[an]t.3b: °*se zoudringger* „sich reichlich betrinken“ Rottendf NAB. SCHMELLER I,669.– WBÖ V.522f. A.S.H.

### Trinker

M. **1** Säufer, OB, °NB, OP vereinz.: *da Dringa* Mittich GRI; *Trinka* BRAUN Gr.Wb. 673; *Potatorum ... trinchare* Rgbg 2.H.12.Jh. StSG. I,

537,16-18; *die frazze, die trinchær, die hurær ... die hazzent daz recht, die minnent daz unrecht* O'altaicher Pred. 171,16-18; *grosse trincker* SCHÖNSLEDER Prompt. Kk5<sup>f</sup>.

**2** jmd, der Flüssigkeit, ein Getränk zu sich nimmt: °*guter Esser und Trinker* „einer, der immer viel ißt und trinkt“ Georgenbg VOH; *Trinka* BRAUN Gr.Wb. 673; *du pist ein esser und ein trincker* Tegerns.Hym. 32,288.

**3** †jmd, der im Wirtshaus trinkt, zecht: *sol auch niemant kainem trincker in seinem haus trincken eingeben nach der pyerglogken* um 1365 Stadtr.Mchn (DIRR) 426,8-10; *Ordnen ... wir, das die wiert ... zwischen malzeiten ... den jnwonern vnnnd trinckhern, khain gekochte speis an die zech ... geben* 1542 Wüst Policey 423.

Etym.: Ahd. *trincâri*, mhd. *trinkære, trinker* stm., Abl. von →*trinken*; PFEIFER Et.Wb. 1462.

WBÖ V.523.

Komp.: [Tuttel]t. Säugling: *Dutldringa* Aicha PA.

[Gans-milch]t., [Gänse]- **1** scherzh. jmd, der Wasser trinkt: *Gänsmilldrinka* Reischbach DGF.– **2** scherzh. Kleinbauer: *Gänsmilchtrinker* SCHLAPPINGER Niederbayer I,7.

[Neigelein]t. **1**: „*Noagaldringa ... trinkt das von anderen nicht völlig ausgetrunkene, meist schon warme Bier*“ AMAN Schimpfwb. 104.– **2** übertr.: *Noagaldringa* „armseliger, erbärmlicher Mann“ AMAN Schimpfwb. 104.

†[Zu]t. Zecher, der andere wiederholt zum Trinken auffordert: *das solchen vnmessigen zuetrinckhern der menschliche verstandt vnnnd natur fast jn ein viechisch vnuernunftigs wesen entweichet* Neuburg 1568 Wüst Policey 624.

SCHMELLER I,669.

A.S.H.

### Trinket(s)

N., auch M. (FFB). **1** Getränk.– **1a** Getränk, Getränke allg., °OB, °NB, °OP, °SCH mehrf., °MF vereinz.: *s Dringat ös Fejd aussö-trång* Aicha PA; *a Drinkerts im Kella holn Schwandf; Neunzehn Fuader hab i gfaßt, ohne Trinkerts, ohne Rast* MATHEIS Bauernbrot 12.– **1b** Freibier, °OB, °NB vereinz.: °*am Sunda is 100jährijs Jubiläum, do gibts a Trinkats* Ismaning M.– **1c** minderwertiges Getränk, °OB, NB vereinz.: °*was hast denn da für a Dringgats hergricht* Ergolding LA.